

## **Differenzieren im Deutschunterricht**

Studientagung, 3.-4. Juni 2016

### **Call for Papers**

*„Deßhalb ist es durchaus eine der ersten Forderungen an den denkenden und wachsamem Lehrer, [...] die Kunst des Individualisirens zu üben, und daher auch auf das Geschlecht, Temperament, geistige Begabtheit, Alter und Bildungsstufe der Schüler verständige Rücksicht zu nehmen.“ (Karl Ferdinand Schnell)*

Das Zitat aus dem Jahr 1850 zeigt: Die Forderung nach der Individualisierung von Unterricht ist sicherlich kein Novum – zu vielfältig waren immer schon die kognitiven, biografischen und soziokulturellen Voraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler. In den letzten Jahren hat die Diskussion um Heterogenität durch internationale Vergleichsstudien wie PISA und die Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention jedoch neue Relevanz erfahren.

Obwohl PISA 2000 in der Deutschdidaktik für eine intensive Auseinandersetzung mit Risikogruppen sorgte, gab es bereits vor PISA einen fachspezifischen Diskurs zu Heterogenität. Ansätze zur Individualisierung lassen sich zum Beispiel in der Prozessorientierung der einzelnen Lernbereiche oder in Konzepten wie dem handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterricht finden. Weiterhin sind Arbeiten zu den Lernvoraussetzungen in den jeweiligen Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts in der deutschdidaktischen Forschung in unterschiedlicher Ausprägung ebenso vertreten wie solche zur Diagnose und Förderung spezifischer Kompetenzen und Interessen.

Angesichts des neu belebten Diskurses zu Heterogenität möchten wir zur Tagung „Differenzieren im Deutschunterricht“ einladen. Ziel der Tagung ist es, die vorhandenen Forschungsergebnisse und -konzepte zum Thema zusammenzuführen und aktuelle Forschungsfragen aus diesem Bereich vorzustellen und zu diskutieren. Dies soll sowohl in Bezug auf die Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts als auch hinsichtlich der unterschiedlichen Differenzierungsebenen geschehen. Willkommen sind Beiträge aus Theorie, Forschung und Unterrichtspraxis. Fokussiert werden angesichts des Ausbildungsschwerpunkts der RWTH Aachen University die Schulstufen Sek I, Sek II und die beruflichen Bildungsgänge (BK).

Beiträge sind zu folgenden Fragestellungen denkbar:

- Wie können Kompetenzmodelle als Grundlage zur Differenzierung im Deutschunterricht genutzt werden?
- Welche Diagnoseinstrumente und Förderkonzepte haben sich in den einzelnen Lernbereichen bewährt?
- Gibt es neue Erkenntnisse aus der Forschung, die den Blick auf bisherige Differenzierungsprozesse im Deutschunterricht verändern?
- Inwiefern ermöglichen die im Unterricht eingesetzten (neuen) Medien einen produktiven Umgang mit Heterogenität?
- Welche Möglichkeiten bestehen, nicht nur schwache, sondern auch sehr gute Schülerinnen und Schüler im Deutschunterricht zu fördern?

Die Tagung wird im Format einer Studientagung durchgeführt, weshalb Einzelvorträge, Workshops sowie ShortCuts als Beiträge erwünscht sind. Vorträge dauern 30 Minuten und schließen mit einer 15-minütigen Diskussion. Die 90-minütigen Workshops verfolgen das Ziel, die intensive Auseinandersetzung mit einer Fragestellung unter aktiver Beteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu ermöglichen. ShortCuts sollen Fallbeispiele aus der Praxis aufgreifen und den Umfang von 15 Minuten nicht überschreiten.

Abstracts mit dem Titel des Vortrags bzw. Workshops und einer Darstellung des Vorhabens im Umfang von nicht mehr als einer Seite senden Sie mit kurzen Angaben zur Person bitte bis zum 31.08.2015 an [a.sieber@lfd.rwth-aachen.de](mailto:a.sieber@lfd.rwth-aachen.de) und [j.hodson@lfd.rwth-aachen.de](mailto:j.hodson@lfd.rwth-aachen.de). Eine Rückmeldung über die Annahme der Beiträge erfolgt bis zum 30.09.2015.

Wir freuen uns auf eine interessante Tagung!

Prof. Dr. Andrea Sieber

Julia Hodson M.A.

RWTH Aachen University  
Lehr- und Forschungsbereich Fachdidaktik Deutsch  
Templergraben 55  
52056 Aachen